

Fachverband Moderne Fremdsprachen

33. Fremdsprachentag – „Sprachen sprechen, Vielfalt leben“

Rostock, 08.09.2018

# Schüleraustausche erfolgreich durchführen – Impulse für Schule und Lehrerbildung



Zentrum für schulpraktische  
Lehrerbildung Köln

Gymnasium  
**KREUZ GASSE**  
Köln  
seit 1828



**MAIK BÖING**  
bewegt Sprache

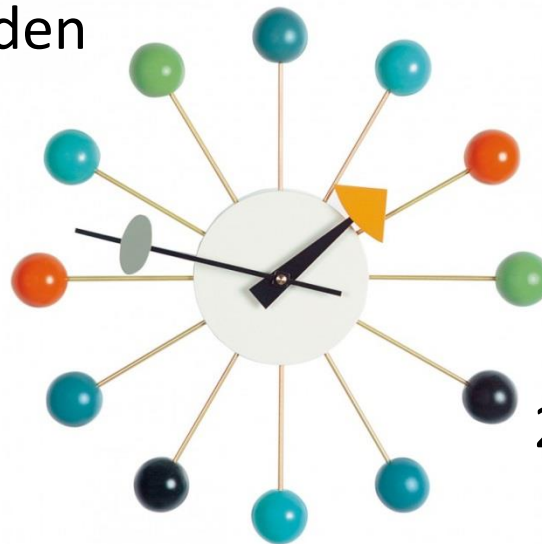
# Aufbau des Vortrags

## 5. **Diskussion und Austausch**

– **Übertragbarkeit** auf den eigenen Schul-/Ausbildungskontext

4. **Bilder** als Sprech- und Begegnungsanlass im Austausch

3. Geographische **Exkursionsdidaktik** im Dienste von Schüleraustauschen



1. Bewährte und neuere **Bausteine** eines Schüleraustausches

2. Didaktik und Methodik für den Schüleraustausch  
**Sprachanimation, Tandem, Projektarbeit**

# 1. Bewährte Qualitätsmerkmale

## Vorbereitung

z.B.

- Kontaktaufnahme im Vorfeld, ggf. per Video, e-Twinning etc.
- Sprachliche und kulturelle Vorbereitung auf Standardsituationen

## Durchführung

z.B.

- Kennenlernspiele
- Stadtrallye
- Gemeinsame Aktivitäten (z.B. Sport)

## Nachbereitung

z.B.

- Austauschtagebuch
- Persönliches Wörterbuch
- Wandzeitung / Schaukasten / Stellwandausstellung

# Bewährte und *neuere* Bausteine der Austauschpädagogik – ein Überblick

**Projektarbeit**

Partizipation

**Sprachanimation**

Exkursionen im  
Umfeld der  
Projektarbeit

Interkulturelle  
Reflexion, z.B.  
Austausch-  
portfolio

**Tandem-  
aktivitäten**

Schulunterricht

allgemeine  
Exkursionen

Gemeinsame  
Freizeit

Familienleben

gemeinsame  
Aktivitäten (Sport,  
Spiel, Kultur, ...)

Neue Medien  
eTwinning

# Austausch- und Entdeckungspädagogik im Fach Französisch



## 2. Didaktik und Methodik

### 2a) Sprachanimation – *Ein Konzept in drei Phasen* (entwickelt vom Deutsch-Französischen Jugendwerk)

1. Phase:

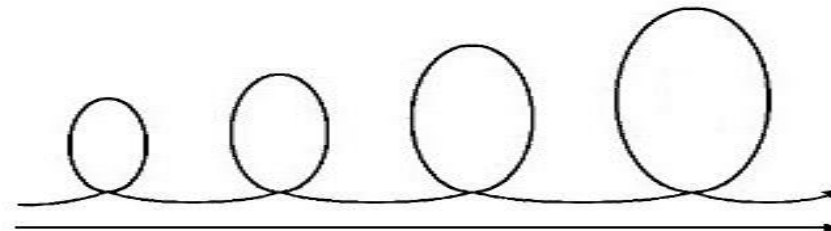
Abbau von Barrieren  
*Déblocage*

2. Phase:

Spracherwerb  
*Acquisition*

3. Phase:

Systematisierung  
*Systematisation*



# ... von nonverbalen Spielen zum Abbau von Barrieren (*Déblocage*)



# ... über Spiele zum Spracherwerb (*acquisition*)





# ... zur Systematisierung (*systematisation*)

## 12. Le jeu de tabou: Les mots de l'échange

ab 2.

- ▶ **Sprachliches Ziel:** Reaktivierung des Wortschatzes der Begegnung
- ▶ **Zeit:** 15 Minuten Plenum, 30 Minuten Tandem, 30 Minuten Kleingruppen
- ▶ **Material:** Wandzeitung zum Sammeln, Blanko-Spielkarten, Stifte
- ▶ **Vorbereitung:** keine Vorbereitung
- ▶ **Ablauf:** Warum nicht einen Austausch mit einem Tabu-Spiel enden lassen, das die Teilnehmer selbst entwerfen? Zu diesem Zweck werden zunächst einzelne *mots de l'échange* im Plenum gesammelt und dann in Tandemarbeit Spielkarten erstellt, pro Tandem je 8 Karten pro Sprache. Auf der Rückseite der Spielkarte wird ein F oder D vermerkt, um im Spiel die Zuordnung zu erkennen (*Rédigez les cartes du jeu de tabou ensemble avec votre partenaire tandem. Ensuite*

**la cantine**

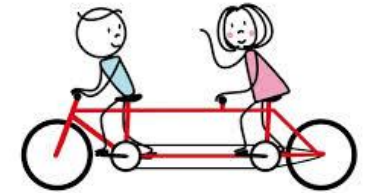
**midi  
le repas  
manger  
le plateau**

## 2b) Tandem-Aktivitäten



**Vom klassischen  
Partnerinterview ...**

# ... zu vielfältigen Tandem-Aktivitäten über die gesamte Begegnung verteilt



doc 1

## Erlebnisorientierte Sprachanimation im Tandem: Schritt für Schritt

Vorabphase in der Gruppe	Phase I <i>déblocage</i>	Phase II <i>acquisition</i>	Phase III <i> systématisation</i>	Nachbereitung in der Gruppe
<p>Einführung Tandemmethode</p> <p>Zielsetzung und Prinzipien, gemeinsame Absprache der Verhaltensregeln, Findungsaktivitäten für Tandempartner</p>	<p>Kennenlernen der Teilnehmer und des Raums</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>La silhouette qui parle</i></li> <li>• <i>Partnerinterview</i></li> <li>• <i>Dis-moi ce que tu penses</i></li> <li>• <i>Tandem pour chouettes</i></li> <li>• <i>L'aveugle</i></li> </ul>	<p>Erlebnisorientierter Umgang mit Mensch und Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukunftstandem: <i>Qui deviendra quoi?</i></li> <li>• Interaktions- und Strategietandem: <i>Bison futé</i></li> <li>• Erlebnissport-tandem</li> </ul>	<p>Strukturierung der sprachlichen Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Journal mural dynamique</i></li> <li>• <i>Filets thématiques bilingues</i></li> <li>• Koordinatensystem-Tandem: <i>La ligne des opinions</i></li> <li>• <i>Le jeu de tabou: Les mots de l'échange</i></li> </ul>	<p>Personen- und Aktivitäten bezogene Reflexion</p> <p>Reflexion Tandemmethode</p>
<p><b>Nutzbarmachen der Tandeminhalte für das Plenum und Reflexion der Erlebnisse in der unmittelbaren Post-Tandem-Phase</b></p>				

Einbettung in ein kommunikatives Gesamtkonzept (Alternieren der Sozialformen)

# ... Transportzeiten sinnvoll nutzen



## 2c) Projektarbeit



**anwendungsbezogen – fächerübergreifend  
produktorientiert – interkulturell –  
schülerzentriert – selbstgesteuert –  
sprachfördernd – reflexiv – kognitiv fordernd**

...



# Projektarbeit in Schule – zwischen Anspruch und Wirklichkeit

*„Durch Projektunterricht soll ein Unterricht gestaltet werden, der den Lernenden großen Denk- und Handlungsspielraum gewährt und – neben der Kenntnisvermittlung – in erheblichem Maß zur Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz sowie der funktional-kognitiven Fähigkeiten der Schüler beiträgt (Petri 1991: 277).“*

**„große Diskrepanz zwischen den Ansprüchen an Projektunterricht als selbstgesteuerte Lernform und der Umsetzungswirklichkeit“  
(Traub 2012: 16)**

**„Nur ein Drittel der in der Schule durchgeführten Projekte entsprechen den Kriterien eines Projektunterrichts (Traub 2012: 244)“.**

**„Die in der Theorie für die Praxis entwickelten Modelle bleiben unberücksichtigt (Traub 2012: 16)“.**

**„Die Merkmale selbstgesteuerten Lernens werden nur ansatzweise oder gar nicht eingelöst (Traub 2012: 16)“.**

**Phase 0: Vorbereitungsphase:** Kollektiv und individuelles Arbeiten  
Voraussetzungen schaffen      Positives Lernklima schaffen  
Kompetenzstand feststellen      Ideenbörse zur Themenfindung

**Phase 1: Einstieg in die Projektarbeit:**

Thema festlegen  
Vorkenntnisse erfassen und implementieren  
Zielsetzung festlegen  
Gruppen einteilen  
Großen Projektplan entwickeln

**Phase 2: Selbstgesteuerte Kleingruppenarbeit**

Kleinen Projektplan ausarbeiten  
*Schnittstelle A: Informationen austauschen*  
Projektplan umsetzen: Informationen sammeln, auswerten und sichern  
*Schnittstelle B: Reflexion*  
Ergebnisse für andere Gruppen aufbereiten  
*Schnittstelle C: Pufferzonen nutzen*

**Phase 3: Austausch der Informationen zwischen den Kleingruppen**

*Durchführung von Schnittstelle A*  
Durchführung eines Gruppenpuzzles

**Phase 4: Verarbeitungsphase**

Subjektive Verarbeitungsphase  
*Kollektive Verarbeitungsphase*  
Gesamtergebnis erarbeiten

**Phase 5: Ausstieg aus der Projektarbeit**

Inhaltlicher Abschluss  
Reflexion und emotionale Verarbeitung

# DIE PROGRESS-Methode nach Traub – ein zeitgemäßes Modell für Projektarbeit?!

Abb.: Modell der selbstgesteuerten  
Projektarbeit nach Traub  
(Traub 2012: 104)

# Projektarbeit interkulturell und reflexiv

**Fokus**

**Projektprodukt**  
(Inhaltsorientierung)



**Fokus**

**Arbeits- und Lernprozess**  
(Prozess- und Bewusstseinsorientierung)

## Förderung der „Interkulturellen kommunikativen Kompetenz“

Wissen / Deklaratives Wissen	Einstellungen und Haltungen	Fertigkeiten / Prozedurales Wissen
<i>savoir</i>	<i>savoir être</i>	<i>savoir faire</i>
<i>knowledge</i>	<i>attitudes</i>	<i>skills</i>



# Exkurs: Interkulturelle Projektarbeit in der Arbeitswelt

ZGK - Nr. 44 - Mittwoch, 21. Februar 2018



## Schulen, Seminare

BILD: GEERATI/THINKSTOCK/ISTOCK



## Kulturen verstehen

Seminarreihe fördert die länderspezifische Handlungskompetenz

**W**er seine interkulturellen Kenntnisse erweitern möchte, dem bietet ein gemeinnütziges Kölner Bildungsinstitut länderspezifische, interkulturelle Trainings an. Neben Vorberei-

UMGANG LERNEN. Ob die Pflege von Geschäftskontakten, das Erschließen neuer Absatzmärkte oder die Zusammenarbeit in internationalen Teams: Die Teilnehmer lernen

STRATEGIEN ENTWICKELN. Schwerpunkte sind neben den gesellschaftlichen Hintergründen des jeweiligen Landes auch die unterschiedlichen Kommunikations- und Denk-

## Die Z

Die Transf

**P**apierloses Home und für den Alltag Beispiele: Dies sorgt für tiefderungen in achen. Dieser Vgitale Transfor bietet neben equalität vor Chancen für U langfristig erf und sich We le zu versch die digitale Tra Prozessen wir Produktivität



# Activité avant le projet: moi et mes points forts

## Travail individuel :

1. Regarde la liste des adjectifs ci-dessous.
2. Souligne 5 adjectifs qui – d'après toi – correspondent bien à ton caractère. Tu peux également rajouter un adjectif.

créatif / créative, curieux / curieuse, ouvert / ouverte,  
poli / polie, sensible, patient / patiente, communica-  
tif / communicative, sûr / sûre de moi, optimiste, coo-  
pératif / coopérative, sociable, tolérant / tolérante, fiable,  
chaleureux / chaleureuse, conciliant / conciliante, cou-  
rageux / courageuse, énergique, enthousiaste, ...

## Travail à deux :

3. Explique à ton partenaire quels adjectifs tu as choisis et comment tu te vois. Tu peux utiliser les phra-  
ses suivantes d'après le modèle

Je suis \_\_\_\_\_ parce que \_\_\_\_\_ . / à cause de + Substantiv /  
On le voit quand ...

4. Ton partenaire te répond ce qu'il ou elle pense de ton estimation. Il peut réagir de manière verbale

# Kommunikations- und Arbeitsstile beobachten

## Activité pendant le projet : observer les styles de communication dans mon groupe

### Travail individuel:

1. Regarde le tableau des caractéristiques des styles de communication et comportements conversationnels ci-dessous.
2. Coche la bonne case : Comment te vois-tu personnellement? Je suis quelqu'un, qui ...

	3	2	1	0	1	2	3	
accorde beaucoup d'importance au résultat.								accorde beaucoup d'importance aux relations.
se voit surtout comme individu.								se voit surtout comme membre d'un groupe.
veut finir un devoir après l'autre.								s'occupe de plusieurs devoirs en même temps.
sait s'arranger avec des situations peu claires.								n'aime pas les situations peu claires.
s'exprime clairement et directement.								fait des remarques indirectes.
respecte surtout le statut social.								croit qu'une personne a le droit de parler.
essaie de sauver sa propre face.								essaie de sauver la face des autres.
est plutôt formel.								est informel et détendu.
cache ses émotions.								exprime ouvertement ses émotions.



veut finir un devoir après l'autre.								en même temps.
sait s'arranger avec des situations peu claires.								n'aime pas les situations peu claires.
s'exprime clairement et directement.								préfère les remarques indirectes.
respecte surtout le statut social.								respecte ce qu'une personne a réussi à faire.
essaie de sauver sa propre face.								essaie de sauver la face des autres.
est plutôt formel.								est plutôt informel et détendu.
préfère ne pas montrer ses émotions.								exprime ouvertement ses émotions.
gesticule peu.								gesticule beaucoup.
ne touche pas les autres en parlant.								touche les autres en parlant.
respecte strictement les indications de temps et les horaires.								montre plutôt une flexibilité avec les indications de temps et les horaires.

**Travail en petit groupe de projet:**

1. Comparez votre estimation à celle que les autres membres du groupe ont de vous.
2. Discutez des points communs et des différences d'estimations.
3. Choisissez quelques caractéristiques exemplaires mentionnées et discutez des avantages et des inconvénients qu'elles impliquent.

# Activité après le projet : évaluer le projet et mes acquis

## Travail individuel

Ce que j'ai appris par le projet:

a) concernant le sujet du projet

\_\_\_\_\_

b) concernant la communication interc

\_\_\_\_\_

Ce qui m'a plu le plus lors du travail :

\_\_\_\_\_

Ce qui m'a moins plu lors du travail

\_\_\_\_\_

Quels parallèles peux-tu faire, que bi-/internationale et un cours seul

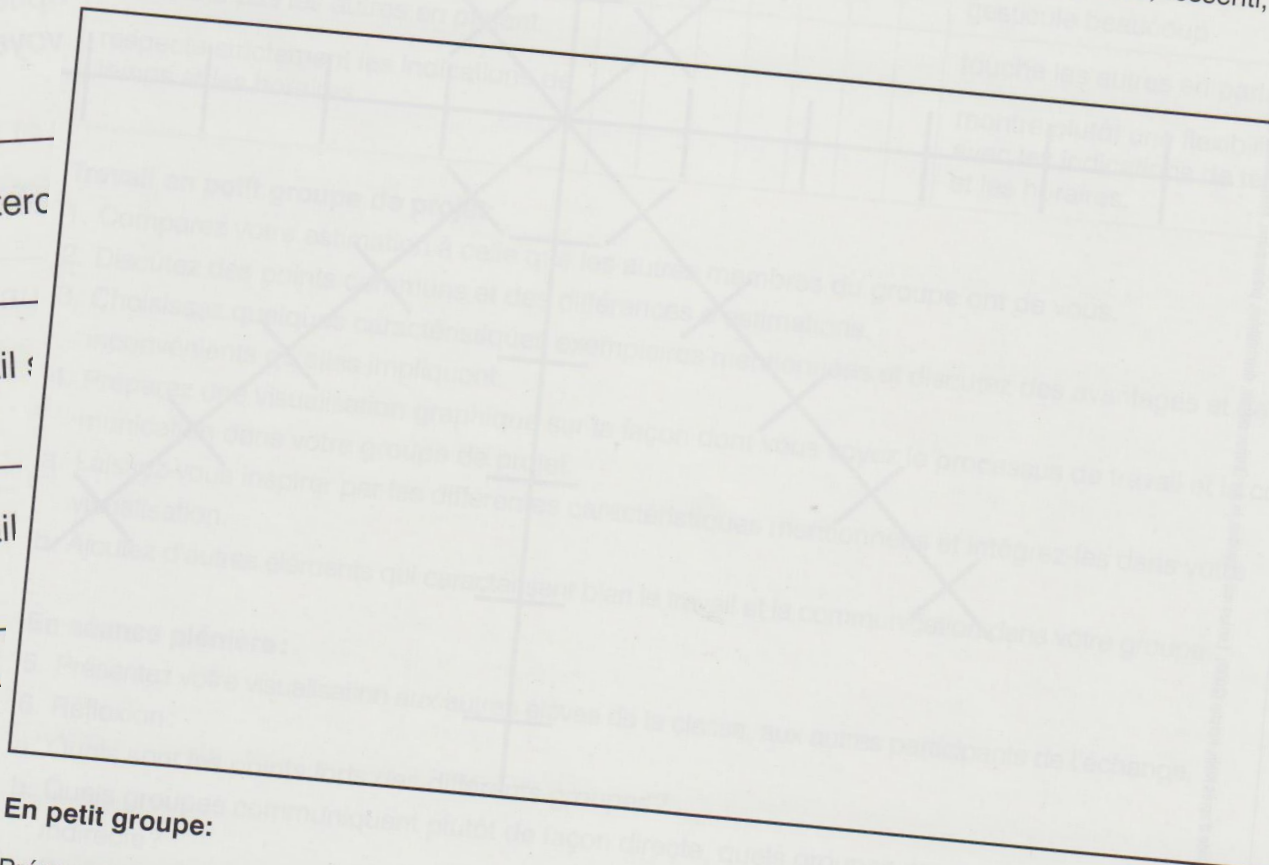
Parallèles:

\_\_\_\_\_

Différences:

\_\_\_\_\_

Dessine ici une courbe qui représente l'ambiance lors de la coopération dans votre groupe. Rajoute des mots-clés et/ou des petits dessins pour exprimer par exemple ce que tu as pensé, ressenti, différents moments.



**En petit groupe:**

Présentez vos résultats aux autres membres de votre groupe. Discutez des points communs et des différences dans la perception de votre travail.

# Unsere Projektarbeit in der Rückschau

## 1. Was ich in dem Projekt gelernt habe:

- inhaltlich
- methodisch
- im Bereich Einstellungen/ Bewusstsein

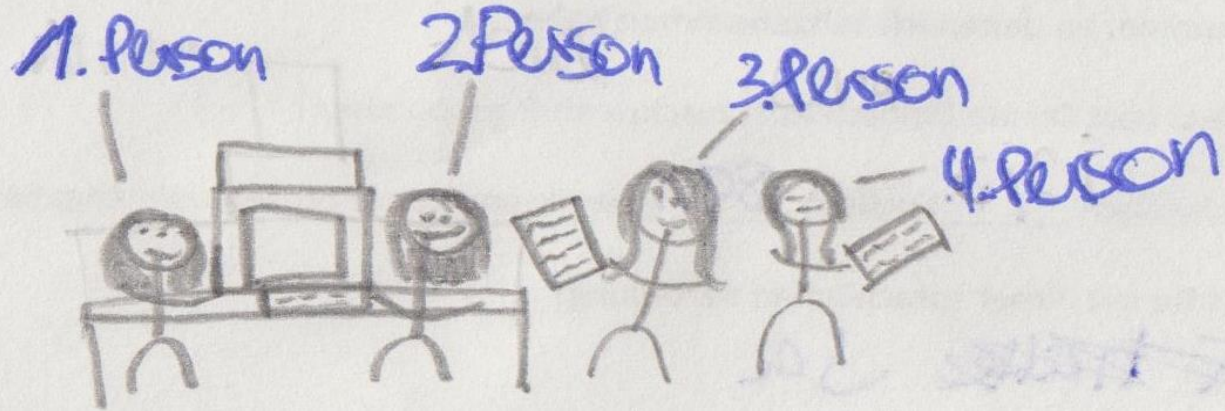
## 2. Was mir am meisten gefallen hat während der Projektarbeit:

## 3. Was mir nicht so gut gefallen hat während der Projektarbeit:

4. Zeichne auf der Rückseite eine Kurve, die die Stimmung innerhalb eurer Gruppe während der Projektarbeit widerspiegelt.

Füge Schlüsselwörter oder kleine Zeichnungen an die entsprechende Stelle hinzu, um zum Ausdruck zu bringen, was du an unterschiedlichen Stellen gedacht und gefühlt hast.

Bitte fertige auf der Rückseite eine kleine Zeichnung an, die dich und deine Gruppe bei der Projektarbeit zeigt, so wie du sie wahrgenommen hast.



# Erträge und Prozesse evaluieren

## Evaluation der Projektarbeit mit der Ampelmethode



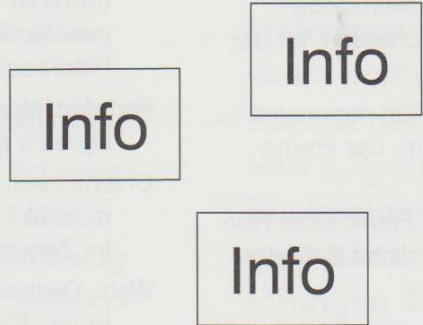
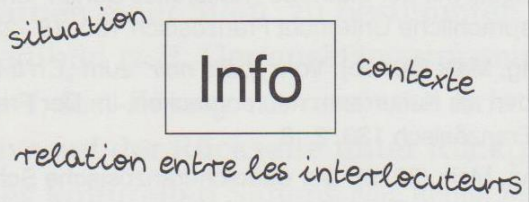
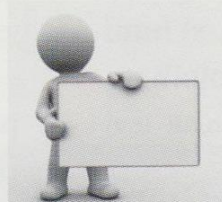

1. J'ai beaucoup appris concernant le sujet et les contenus.
2. J'ai beaucoup appris concernant la communication interculturelle.
3. Je suis très content de la coopération dans notre groupe.
4. Je suis très content du résultat de notre travail de groupe.
5. Je crois que les connaissances et les acquis disciplinaires du projet pourraient m'être utiles dans la vie quotidienne.
6. Je crois que mes compétences en matière de communication interculturelle pourraient m'être utiles dans la vie quotidienne.

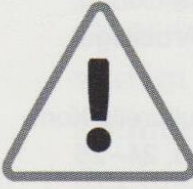



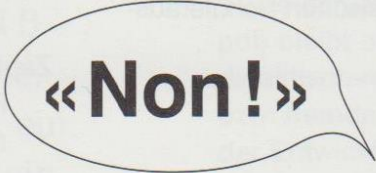
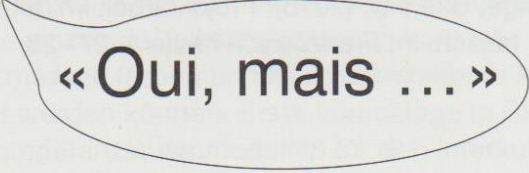


Photo: Fotolia, Pixiz



# Les styles de communication nord et sud

	« nord » la communication directe	« sud » la communication indirecte
Expression	Elle est plutôt explicite. 	Elle est plutôt implicite. 
Degré d'exhaustivité	Toutes les informations sont exprimées et expliquées. 	Beaucoup d'informations ne sont pas communiquées directement, mais dépendent de la situation, du contexte et de la relation entre les interlocuteurs. 
Langage corporel	Il n'y a que peu de communication non verbale. 	L'importance du non verbal (gestes expressifs, mimiques...) 

<p>Communication estimée</p>	<p>On estime les personnes qui disent ouvertement ce qu'elles pensent – c'est un signe d'honnêteté et de franchise.</p> 	<p>On estime les personnes qui s'expriment avec finesse et élégance.</p> 
<p>Remarques critiques</p>	<p>La critique ouverte et franche est acceptée et appréciée au travail – cela ne met pas en cause la personne ou la relation entre les interlocuteurs.</p> 	<p>Une critique doit être accompagnée de quelque chose de positif, sinon cela peut blesser l'interlocuteur et mettre en cause la relation personnelle.</p> 
<p>Interjections</p>		

# Förderung der *interkulturellen kommunikativen Kompetenz* bei einer Projektarbeit

	<i>Activités avant le projet</i>	<i>Activités pendant le projet</i>	<i>Activités après le projet</i>
<b>Inhaltsbezogen</b>	Inhaltliche Sensibilisierung für den Sachgegenstand, Aufwerfen von Fragehaltungen ( <i>savoir</i> )	Erwerb von interkulturellem Orientierungswissen durch Recherchen und Bedeutungsaushandlung im Dialog ( <i>savoir</i> )	Z.B. Anschlussaufgabe mit Perspektivenübernahme ( <i>savoir, savoir être</i> )
<b>prozessbezogen</b>	Reflexionsaufgaben zu persönlichen Stärken, Denk- und Verhaltensweisen ( <i>savoir être</i> )	Kommunikationsorientierte Beobachtungsaufgaben ( <i>savoir faire</i> ), Personenorientierte Beobachtungsaufgaben ( <i>savoir être</i> ): z.B. Herangehensweisen	Reflexion des Erkenntniszuwachses nach Dimensionen ( <i>savoir, savoir faire, savoir être</i> )
Phase nach dem PROGRESS-Modell von Traub (2012)	Phase 0	Phasen 1 bis 4	Phase 5

Aus: Böing 2016

# Projektarbeit im Austausch

Projektarbeit mit Bildungswert:

*Powerful knowledge* (Young 2011)

Projektarbeit und Exkursionen verknüpfen

Projektarbeit mit positivem Erkenntnisgewinn für beide Seiten

# Projektarbeit im Austausch - ganz praktisch, z.B.

Regelmäßige Projektzeiten im Programm ausweisen

Projektpräsentationen nicht am allerletzten Tag

Projektarbeit und Scaffolding produkt- und prozessbezogen

Schüler: Teamnamen suchen lassen

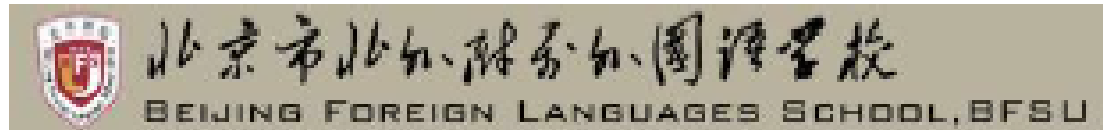
Lehrer: Moderation im Team

Projektarbeit als Wettbewerb  
anlegen



# Interkulturelle Beobachtungen und Reflexionen

Deutsch-chinesischer Schüleraustausch Köln/Peking 2016-2017



## Beobachtungs- und Diskussionsbogen „Umgangsformen in der Schule“

Ihr nehmt mehrere Male an Unterrichtsstunden mit euren Austauschpartnern teil. Dieses Arbeitsblatt soll euch helfen, mit euren Partnern über eure Beobachtungen und Fragen zu sprechen.

	Was ich beobachtet habe:	Meine Fragen an die chinesischen Austauschschüler/innen:
Im Unterricht Verhalten <ul style="list-style-type: none"><li>- der Schülerinnen und Schüler</li><li>- der Lehrerinnen und Lehrer</li></ul>		
Verhalten Mädchen – Jungen		
Rituale in den Klassen		
In der Pause		

Essen und Trinken in der Schule		
Verhalten im Schulgebäude auf den Fluren		
Verhältnis Schüler-Lehrer		
Sonstiges		


Wo seht ihr Gemeinsamkeiten zwischen der Situation in Deutschland und China?


























Wo seht ihr Unterschiede?

Fertige auf der Rückseite eine Zeichnung an, wie du Schule in Deutschland wahrnimmst. Zeige sie deiner Partnerin oder deinem Partner. Diese oder dieser versucht zuerst deine Wahrnehmung zu interpretieren. Danach erläuterst du ihr oder ihm deine Zeichnung.

Beispiel für ein Portfolio –  
Albert Schweitzer  
Gymnasium  
Hürth

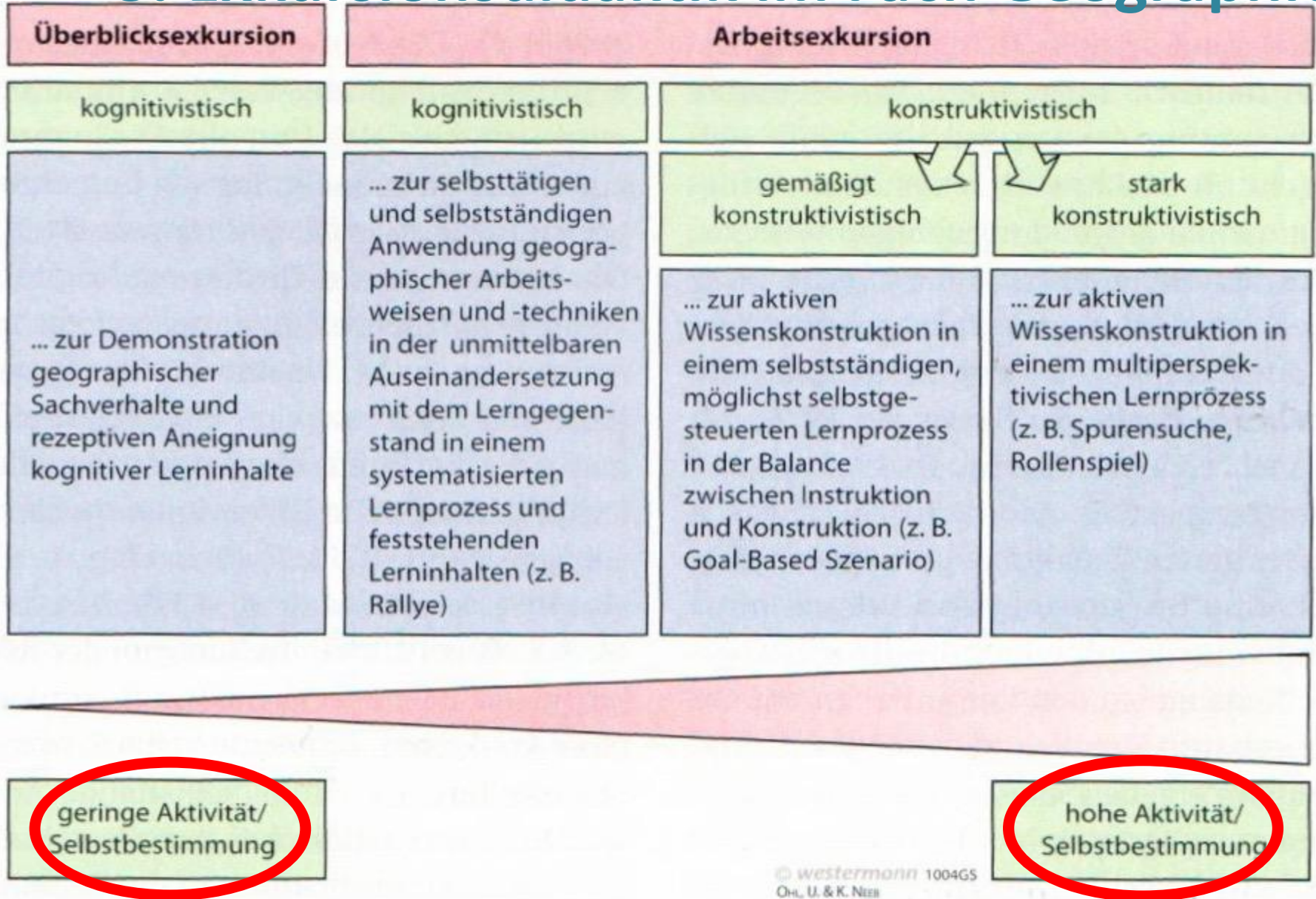
**Tu plan de documentación**



			¿En qué página está?	¿Qué tal la actividad? 😊😊😊😊😊
<b>Antes de la llegada de tu alumno/a de intercambio (hasta el 10 de junio):</b>				
1	Descubro mi cuaderno personal - Ich entdecke meine persönliche Mappe	 	p. 3-6	😊
2	¿Quién soy yo? - Wer bin ich?	  	p. 7	😊😊
3	Un día normal en mi vida en Alemania - Ein normaler Tag in meinem Leben in Deutschland	 	p. 8	😊
<b>Después del intercambio en Hürth (después del 21 de junio)</b>				
4	Mi encuentro intercultural - Meine interkulturelle Begegnung	 	p. 9-10	😊😊
<b>Antes del intercambio en España (antes del 22.9.14...)</b>				
5	¿Qué espero del intercambio? - Was erwarte ich vom Austausch?	  	p. 11	😊
6	¿Qué metas tengo para el intercambio? - Welche Ziele habe ich für den Austausch?	 	p. 12	😊😊
7	¿Qué es lo que sé de la vida en España? - Was weiß ich über das Leben in Spanien?	  	p. 13	😊😊
8	¡Qué trabalenguas! - Practicar mi pronunciación española - Was für Zungenbrecher! Meine spanische Aussprache üben	 	p. 14	😊
9	¡Qué guay! - Conocer el lenguaje juvenil de Alemania y España - Wie cool! Die Jugendsprache in Deutschland und Spanien kennen	  	p. 14	😊
10	No me gusta la comida, ¿qué digo? - Das Essen schmeckt mir nicht, was kann ich sagen?	  	p. 15-16	😊😊



# 3. Exkursionsdidaktik im Fach Geographie

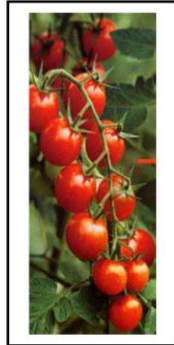


© westermann 1004GS  
Ohl, U. & K. Neeb

**Abb. 4.2.1/2** Klassifikation von Exkursionen nach dem Grad von Schüleraktivität und Selbst- bzw. Fremdbestimmung des Schülers

Aus: Ohl / Neeb 2012: 262.

# z.B. Einstimmungs- und Ausstiegsbögen (konstruktive Exkursions- didaktik)



## *Avant la découverte* Vor der Entdeckung

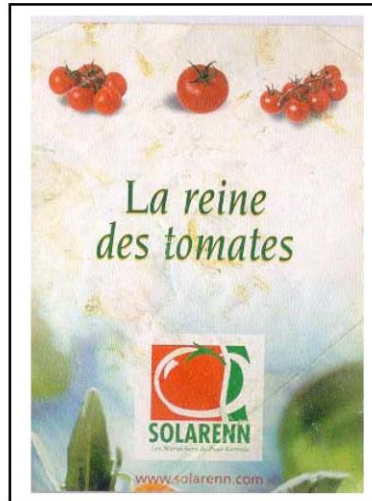
*Moi et les tomates : J'aime/ Je n'aime pas...*  
Ich und die Tomaten : Ich mag/ Ich mag nicht...

*(Quand) j'achète des tomates...*  
Wenn ich Tomaten kaufe...

*Ce que j'associe aux tomates:*  
Was ich mit Tomaten assoziiere:

## *Voici une publicité pour les tomates SOLARENN (Les Maraîchers du Pays Rennais):*

Hier kommt eine Werbung für die Tomaten der Firma SOLARENN (Kooperative im Umland von Rennes):



*Pour moi, la reine des tomates, c'est...*  
Für mich ist die Königin der Tomaten...



*Ce que j'attends:*  
Was ich erwarte:

## **Didaktische Intentionen des Einstimmungsboge ns**

- ▶ erster subjektiver, offen gehaltener Zugang zur Thematik
- ▶ Verknüpfung mit alltäglichem Handeln
- ▶ Erweiterung der Perspektive: Sammlung von Assoziationen zu dem Produkt Tomate, Reflexion über die Bandbreite der Zugänge

## **Überleitung zu dem spezifischen Betrieb (Standort)**

- ▼
- ▶ Fokus auf das spezifische Produkt, den spezifischen Standort (hier über eine Werbung für das Produkt des zu besuchenden Betriebes)
- ▶ Aufbau und Äußerung einer Erwartungshaltung vor der Betriebs erkundung

*Après la découverte*  
Nach der Entdeckung



*Je trouve...*  
Ich finde...

*Quels sens ont été activés  
lors de la visite?*  
*Quelles sensations ont été  
les plus fortes?*  
Welche Sinne sind  
während des Besuchs  
wo angesprochen worden?  
Welche waren die  
stärksten Empfindungen?

*Ce qui m'a impressionné(e) le plus lors de la découverte de  
l'entreprise:*

Was mich am meisten während der Betriebserkundung beeindruckt  
hat:



*Remarques concernant le développement durable des entreprises  
(selon les trois dimensions environnement, économie, social):*  
Bemerkungen zur nachhaltigen Entwicklung der Betriebe (nach den  
drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie, Sozialverträglichkeit):

*Ce que je voudrais encore savoir...*  
Was ich noch wissen möchte...



*D'autres remarques:*  
Andere Bemerkungen:

**Didaktische  
Intentionen**

► offener Impuls:  
Möglichkeit zur  
spontanen ersten  
individuellen  
Äußerung nach  
Abschluss der  
Betriebserkundung

► Reflexion über  
(unterschiedliche)  
sinnliche  
Erfahrungen  
während der  
Betriebserkundung

►  
Versprachlichung  
des stärksten  
Eindrucks

► Fokus auf die  
kognitive Ebene der  
Erkundung

► Möglichkeit, in  
Ruhe über noch  
offene Fragen  
nachzudenken

► Raum für letzte  
Bemerkungen in

# Graphen von Aktionsräumen (Rhode-Jüchtern 2006)

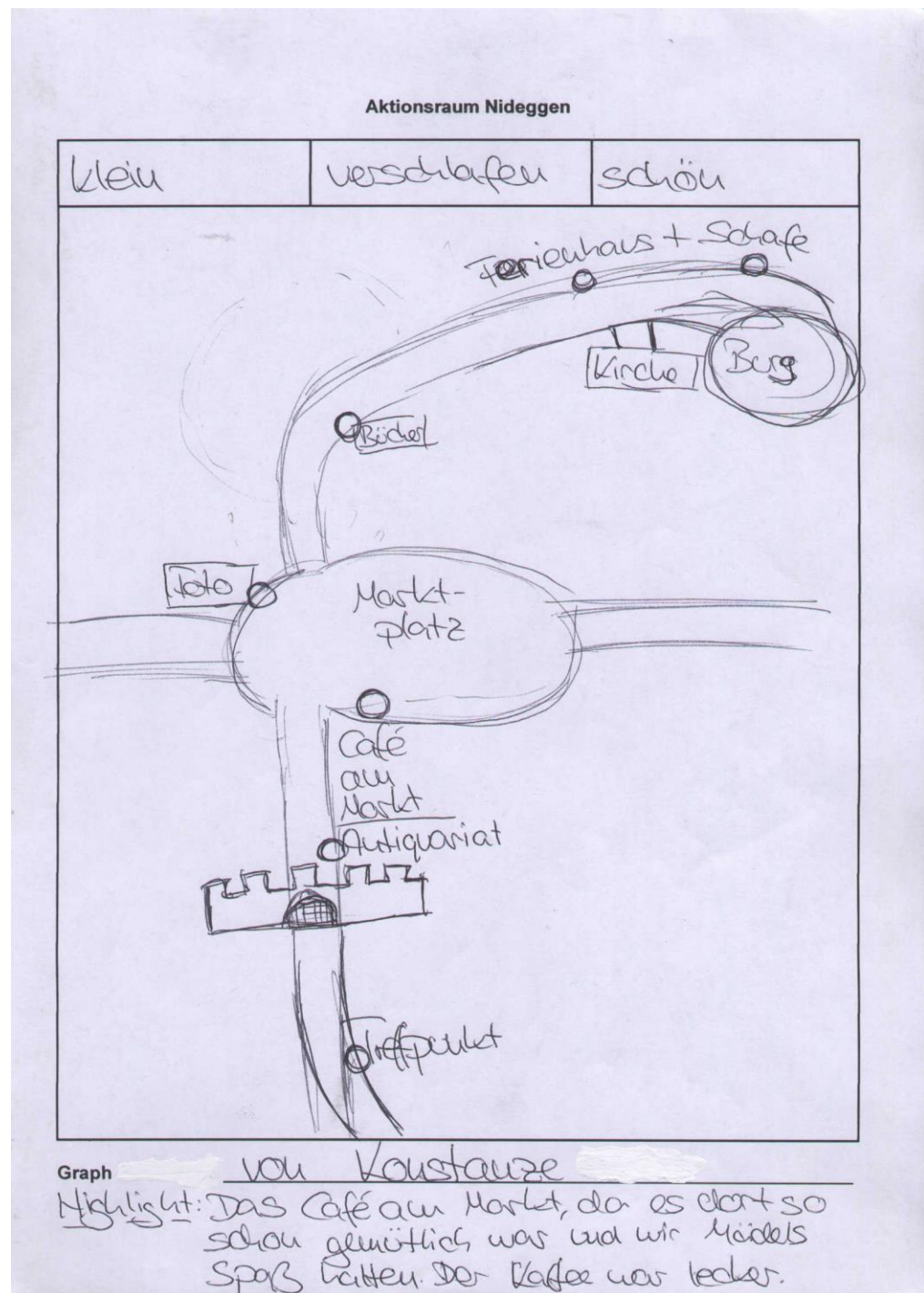


Abb. aus: Böing/Sachs 2007

# Rollenexkursion „Moscheebau in Köln“ (Böing/ Sachs 2009)



([www.boehmarchitektur.de/deutsch/hochbau/hochbau\\_zentralmoschee.html](http://www.boehmarchitektur.de/deutsch/hochbau/hochbau_zentralmoschee.html) [09.09.2007])

# Die Rollenexkursion

Aus einer zuvor zugeteilten Rollenperspektive

- erleben SuS bestimmte Exkursionsstandorte,
- filtern die dort vorgetragenen und mit fachrelevanten Methoden erarbeiteten Informationen,
- entwerfen im Dialog mit ihren Mitschülern spezifische Handlungsoptionen und –pläne ihres Rollenakteurs,
- stellen diese szenisch vor und diskutieren diese.

(Böing/ Sachs 2009)

# Rollenprofile

- Iris ist stellvertretende KölnTourismus-Geschäftsführerin und Diplom-Geographin. Ihre zentrale Aufgabe ist es, für auswärtige Touristen aber auch für Einheimische touristisch interessante Orte Kölns in Wert zu setzen und zu vermarkten. Könnte die neue Moschee ein neues touristisches Highlight für Köln werden? Welche (Werbe-) Maßnahmen und Strategien könnten entwickelt werden?
  - Angabe eines Vornamens
  - Implikation in den Moscheebau
  - Einige Anregungen und Impulse

# Einblicke in die Praxis: Ergebnisse



Iris ist stellvertretende KölnTourismus-Geschäftsführerin und Diplom-Geographin. Ihre zentrale Aufgabe ist es, für auswärtige Touristen aber auch für Einheimische touristisch interessante Orte Kölns in Wert zu setzen und zu vermarkten. Könnte die neue Moschee ein neues touristisches Highlight für Köln werden? Welche (Werbe-) Maßnahmen und Strategien könnten entwickelt werden?



# Rollenexkursion in Limburg an der Lahn

- **französisches Touristenpaar aus Sainte Foy-lès-Lyon (Partnerstadt von Limburg a. d. Lahn) – im Ruhestand**
- **Teenager aus der Tilemannschule Limburg (Gymnasium mit bilingual dt.-frz. Bildungsgang)**
- **Youtuberin, die in Limburg wohnt**
- **französischer Chocolatier**
  - 34 Jahre alt
  - möchte in der Heimatstadt seiner Frau, Limburg, einen Laden eröffnen
- **Angestellter im Elektronikfachgeschäft in der Werkstatt**
  - 43 Jahre alt, frisch geschieden
  - sucht auch beruflich neue Perspektiven => eine Art Midlife Crisis
- **wohnungssuchendes Ehepaar**
  - er Apotheker in Limburg, sie Bäckerin in Frankfurt
- **Straßenmusiker aus Südeuropa**
- ...

# Ein mehrperspektivischer Gang durch den Hafen von Rostock

- Wo geht es Ihnen besonders gut?
- Welches sind schöne Orte für Sie? Warum?
  
- Wo geht es Ihnen nicht so gut? Warum?
- Welches sind nicht so schöne Orte für Sie ? Warum?
  
- Berichten Sie aus der Ich-Perspektive – gerne in einer Fremdsprache!

um 7 Uhr morgens, 12 Uhr mittags, 22 Uhr abends

# 4. Bilder im Austausch, Bilder vom Austausch

*Z.B. Auf der Suche nach den Farben einer Stadt ...  
Als Kalenderprojekt, Fotoausstellung etc.*

Paris, c'est **vert** comme ...

le gazon du stade de  
France



... et Yannick, Daniel et Olli.

# Weitere Möglichkeiten der Arbeit mit selbsterstellten Fotos

- Schüler als Stadtmarketing-Manager:  
Werbeanzeigen entwerfen (Rostock – die Sportstadt, die alte Stadt, die junge Stadt, die Hansestadt, die Uni-Stadt mit Flair ...)
- Auf der Suche nach der interessantesten Werbung
- Auf der Suche nach dem Wort des Tages
- Auf der Suche nach einem bestimmten Blick
- ...

# *Site-Specific Performances*

(Lange 2013)

- Performativ handelnde Körper im Dialog mit besonderen Orten



## Möglicher Arbeitsauftrag zur Erstellung einer *Site-Specific performance* in der Bretagne

*Prenez-vous en photo dans un lieu et/ou avec un objet breton. Essayez d'exprimer un message à travers votre photo. Pour vous donner des idées, prenez en compte les axes suivants:*

- a) votre corps et sa position, votre posture (mimique, mouvements),*
- b) l'espace (ambiance physique et sociale),*
- c) l'action représentée (rythme, vitesse, tension, etc.),*
- d) le temps (durée d'une action, pauses, moments de silence)*
- e) l'intégration d'autres matériaux et accessoires (pour mieux exposer votre message),*
- f) le jeu et l'interaction (actions et réactions, participation),*
- g) le public (rapports par la position, moyen de participation et d'interaction).*

(in Anlehnung an Lange 2013:7)

Aus:  
Böing/Conrad 2017: 6

# Multimediale Personenportraits

## *6. A la recherche de la personne la plus intéressante du quartier/ de la ville*

- Arbeitsteilige Erstellung eines Buches über die ‘ganz besonderen’ Menschen eines Viertels bzw. der Partnerstadt (z.B. Lebensmittelhändler, Maronenverkäufer, *Bouquiniste*, Parkwächter, Postbote, ...): Foto mit einer ‘typischen’ (Hand-)Bewegung, kurze Beschreibung des Alltags/ Tagesablaufs, ein ‘typischer’ Satz, den diese Person häufig äußert, Interview etc. (vgl. Zinzow et al. 2004).



# Den richtigen Zeitpunkt für *bestimmte* Aktivitäten auswählen

Übersicht 30: Stimmungsverlauf im Austausch

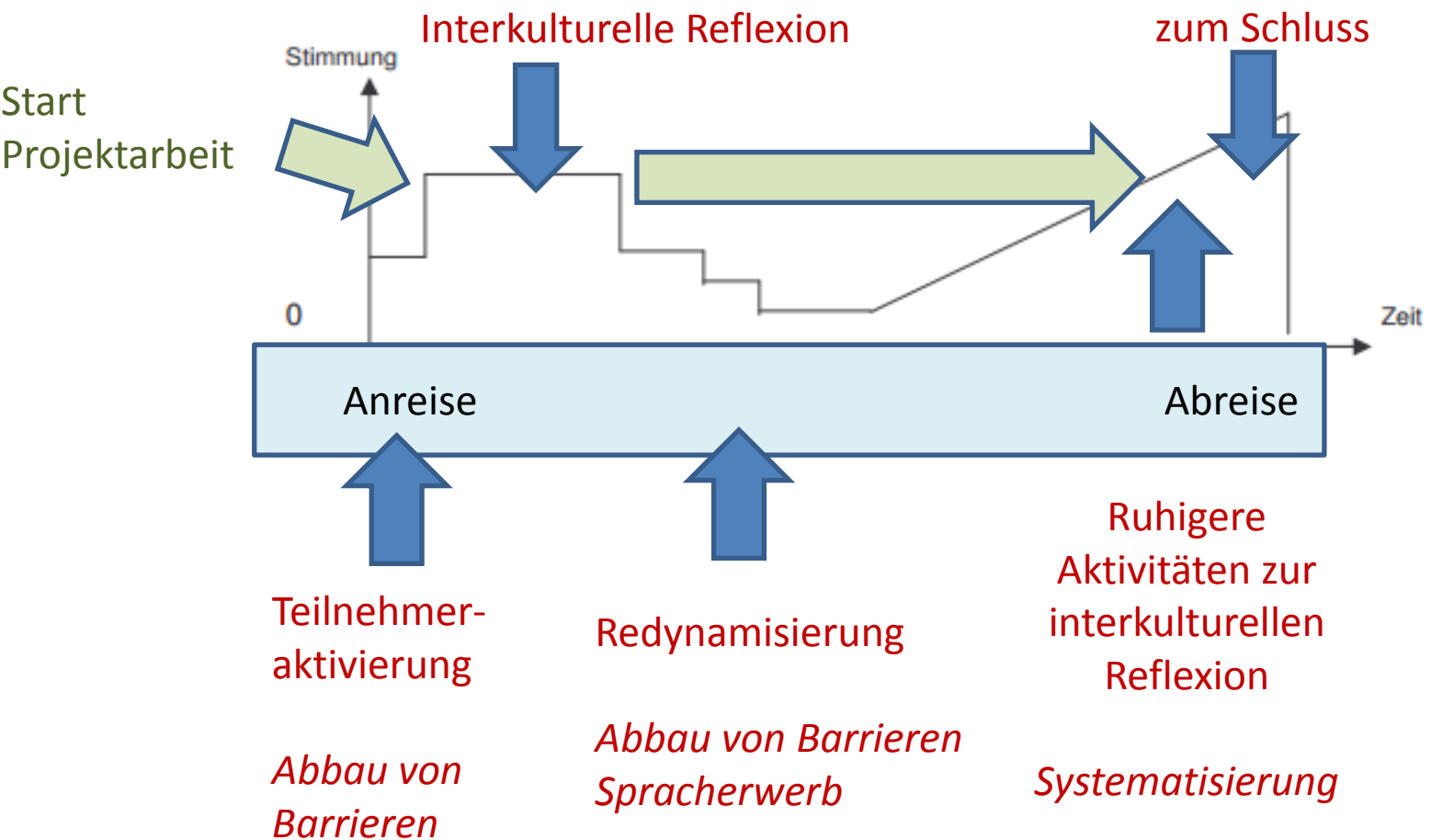


Abb. der Kurve aus: Lohmann o.J.; erweitert in Böing 2016

[http://deposit.fernuni-hagen.de/871/2/Lohmann.Interkulturelles\\_Lernen\\_.pdf](http://deposit.fernuni-hagen.de/871/2/Lohmann.Interkulturelles_Lernen_.pdf)



# 5. Impulse für Schule und Lehrerbildung?!



# Kontakt:

Maik Böing

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Köln

Seminar für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

Claudiusstr. 1

D - 50678 Köln

[info@maikboeing.de](mailto:info@maikboeing.de)



**MAIK BÖING**  
bewegt Sprache

[www.maikboeing.de](http://www.maikboeing.de)



[Austausch entdecken](#)

[Austausch gestalten](#)

[Nachrichten](#)

[Veranstaltungen](#)

[Über die Initiative](#)

Über die Initiative

## Zehn Thesen für mehr internationalen Austausch



Die Teilnahme an Austauschmaßnahmen fördert Selbstsicherheit, Teamfähigkeit, Weltoffenheit und Sprachkompetenz. Schüleraustausch ist für Kinder und Jugendliche daher wichtig und muss in Bildungssystem und Öffentlichkeit nachhaltig verankert und als wertvoller und wesentlicher „Bildungsort“ dauerhaft unterstützt werden. Als Ergebnis des Zukunftsforums „Austausch macht Schule“ am 7. und 8. Oktober 2013 in Berlin formulierten die Teilnehmenden „Zehn Thesen für den

Ziele der Initiative

Zehn Thesen für mehr internationalen Austausch

Träger der Initiative

Förderer der Initiative

Unterstützer der Initiative

[www.austausch-macht-schule.org](http://www.austausch-macht-schule.org)